



Einladung und Ausschreibung zum Hestadagar am Sonntag, den 16. August 2009 im Rahmen des Landesbreitenportturniers Bad Segeberg

Geprüft und genehmigt durch die Bundesressortbeauftragte Breitensport im I.P.Z.V. e.V. am 01.04.2009.

Veranstalter: Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.

Ausrichter: IPZV Nord e.V.

Organisation und Information: Astrid Holz

Zeit: Sonntag, 16. August 2009, Beginn der Wettbewerbe: 9.00 Uhr

Ort: Bad Segeberg – Landesturnierplatz an der Rennkoppel

Hestadagarrichter: Karin Purrucker-Ströh, Andrea Mitgau

Nennungen: Per Post bis zum 06.07.2009 (Datum des Poststempels) auf

Nennungsformular:

Auf dem Hestadagar-Nennungsformular (abrufbar unter www.ipzv.de)

Service – download-Freizeitreiter

direkt an

Astrid Holz, Muhliusstr. 70, 24103 Kiel

Tel.: 0431 –55 55 28, Fax.: 0431 – 55 55 38

zentral an Frau Birte Thormählen (auf dem FN-Formular)

Die Registrierung im Zentralregister ist nicht erforderlich. Teilnehmer müssen jedoch Mitglied in einem Pferdesportverein sein. Die Bearbeitung der Nennung erfolgt nur bei Vorliegen eines vollständig ausgefüllten Nennformulars unter Hinzufügung eines Verrechnungsschecks/Bargeld über den Gesamtbetrag.

Nenngeld: 8,00 Euro pro Wettbewerb

Unterbringung: Eigene Paddocks können errichtet werden;

Ausrüstung: Bezogen auf die Ausrüstung von Reiter und Pferd ist eine freiwillige Bemusterung vor Beginn der jeweiligen Prüfung durch einen verantwortlichen Richter oder den Leiter der Veranstaltung möglich.

Während der ganzen Veranstaltung besteht Helmpflicht.

Beschlag: Grundsatz lt. Hestadagarkonzept: Der Huf muss zum Fesselstand passen.

Der Beschlag/die Schutzmaterialien am Huf müssen artgerecht und angemessen für Pferd und Boden sein. Pferde dürfen bei entsprechendem Boden auch unbeschlagen vorgestellt werden.

Sattel- und Zäumung: Grundsätzlich ist jede Art von Sattel und Zäumung erlaubt. In manchen Prüfungen darf ohne Sattel geritten werden; bitte mit dem Richter besprechen. Das Sattelzeug muss dem Typ des Islandpferdes entsprechen und passen.

Bahnen: Grasovalbahn und Dressurviereck

Alle Pferderassen sind herzlich willkommen.

Für die Töltwettbewerbe ist ein töltendes Gangpferd Voraussetzung

Wettbewerbe:

1. Tölt-Geschicklichkeit

Der Parcours kann kurz vor Wettbewerbsbeginn nach Freigabe durch die Richter besichtigt

werden. Mögliche Aufgaben sind Spänefeld, Slalom, Gegenstand aufnehmen und wieder ablagen, große Acht reiten, freie Vorstellung

Die Aufgabenteile werden einzeln geritten:

2. Best-of-Dreigang

Musik: Eine zur Kür passende Musik ist mitzubringen.

Die folgenden Aufgabenteile werden einzeln auf der Ovalbahn geritten: Drei Gangarten aus Schritt, Trab, Tölt, Galopp müssen gezeigt werden; weitere Vorgaben gibt es nicht.

Es stehen max. 3 Minuten zur Verfügung. Die Reihenfolge der Gangarten ist beliebig. Einzelne Gangarten können mehrfach im Rahmen einer Küraufgabe gezeigt werden. Zusätzliche mögliche Aufgabenteile: Zügelüberstreichen im Tölt oder Trab, Tempo verstärken, Pylonen in geeigneter Gangart umreiten, Dressuraufgaben etc..

3. Gleichmäßigkeitswettbewerb

Die Prüfung wird einzeln geritten. Eine Runde ist im beliebigen Tempo im Trab, Tölt oder Galopp (fliegender Start) zu reiten. Die Zeit wird gestoppt. Die zweite Runde sollte

möglichst in exakt der gleichen Zeit wie die ersten Runde zurückgelegt werden. Es gewinnt

derjenige, der seine vorgegebene Zeit genauer oder am genauesten trifft.

4. Blinder Führer

Das Team besteht aus einem Reiter auf seinem Pferd und einem Führer, dem die Augen

verbunden werden. Das Pferd wird am Halfter mit Führstrick vom "blinden" Führer dirigiert.

Zur Sicherheit muss das Pferd aufgezümt sein, der Zügel liegt lose über dem Hals.

Im Dressurviereck wird ein Geschicklichkeitsparcours mit verschiedenen

Aufgabenteilen, die

nicht vorher bekannt gegeben werden, aufgebaut. Der Reiter muss seinen Führer durch

verbale Anweisungen durch den Parcours leiten. Pro Aufgabenteil sind drei Anläufe erlaubt.

Der Parcours muss in angegebener Abfolge der Nummern 1 bis ... absolviert werden.

5. Handpferdereiten

Ein Reiter reitet angesagte Aufgabenteile einzeln, wobei er das Handpferd mit Vorführhalfter oder Halfter am Führzügel (Führkette erlaubt) führt. Das Handpferd darf nicht jünger als 3 Jahre sein.

Mögliche Aufgabenteile: Schritt, Anhalten / Stehen/ Anreiten, Trab oder Tölt, Einfacher Handwechsel, Wechseln des Handpferdes auf die andere Seite, Handpferd hinter dem gerittenen Pferd (z.B. durch eine Gasse), Einfache Bahnfiguren.

6. Fahren vom Boden Die Aufgabe wird vorgelesen. Mögliche Elemente: Schritt, Anhalten / anfahren, Trab oder Tölt, Einfacher Handwechsel Volten, Kehrtvolten, Schlangenlinien.

Kurzaufgabe

- | | | |
|---|-------------|---|
| 1 | A-X
X | Einfahren im Schritt
Halten und Grüßen |
| 2 | C
B-E-B | Im Gebrauchstrab anfahren, zwischen den Kegeln/ Stangengasse durchfahren
Rechte Hand
Zirkel 1 x herum |
| 3 | B
A-X | Schritt, ganze Bahn
rechts um die Stangengasse |
| 4 | X-E
X-C | links um die Stangengasse
rechte Hand |
| 5 | C
M-B-F | im Gebrauchstrab anfahren
vor der langen Seite auf den 3. Hufschlag abwenden
durch den Slalom fahren |
| 6 | F
A
X | Schritt
auf die Mittellinie abwenden
Halten, Grüßen |

Die vorgesetzten Nummern beziffern die einzelnen Aufgabenteile.